

Inhalt:

**Entwicklung und aktuelle Situation**  
**Finanzen, Spenden, Zustiftungen**  
**Projektförderung**  
**Gremien und Arbeitsgruppen**  
**Hauptamtliches Personal**  
**Ausblick**

## Entwicklung und aktuelle Situation der Stiftung

2010 war für filia kein einfaches Jahr. Wichtige Aspekte unserer Arbeit konnten wir gut fortentwickeln; in anderen, zentralen Bereichen stellten wir uns der Herausforderung; dass ein Umsteuern nötig ist. Die entsprechenden Planungsprozesse liefen in unseren Augen erfolgreich; die Steuerungsprozesse sind eingeleitet.

Einerseits ist die Basis der Stifterinnen und Spender und Spenderinnen weiter gewachsen, ein neu gewählter Stiftungsrat hat Mitte des Jahres seine Arbeit aufgenommen, filia's Satzung wurde aktualisiert und der Sitz nach Hamburg verlegt. Unsere Projektmanagerin Claudia Bollwinkel wurde in den Vorstand des International Network of Women's Funds (INWF) gewählt. Ein filia-Handbuch und eine aktualisierte Geschäftsordnung mit einer Entscheidungsmatrix zur Zuständigkeit von Haupt- und Ehrenamt wurden entwickelt, diverse neue Produkte sind in der Öffentlichkeitsarbeit entstanden.

Andererseits haben die Folgen der Finanzkrise mit sehr niedrigen Kapitalerträgen ein grundsätzliches Umsteuern und auch konkrete Kürzungen im Haushalt 2010 erfordert. Zur langfristigen Absicherung von filia und um einen Ausbau unserer Förderungen zu ermöglichen, wird Fundraising zukünftig eine zentrale Rolle spielen. Zugleich wurde festgelegt, im Jahr 2011 gründlich die bisherigen Erfahrungen auszuwerten und an einem neuen strategischen Plan zu arbeiten.

Fundraising:

Das Spendenvolumen konnte um ca. 7 % gesteigert werden, dennoch haben die geringen Kapitalerträge eine Kürzung des Förderbudgets sowie Kürzungen in verschiedenen Haushaltsbereichen erfordert. Diese hat der Vorstand zur Mitte des Jahres 2010 beschlossen, um einen ausgeglichenen Haushalt sicherzustellen. Im September 2010 wurde auf einem Treffen mit Gründungstifterinnen befürwortet, zusätzliche Mittel in den Ausbau von filia's Fundraising zu investieren, und es wurden entsprechende Finanzierungszusagen für die zunächst befristete Einrichtung einer Fundraisingstelle gemacht.

Im Herbst 2010 haben die Geschäftsführung/der Vorstand an mehreren Fundraisingberatungen und Fortbildungen teilgenommen, und die Stelle einer Fundraising-Referentin wurde ausgeschrieben. Zusätzlich wurde ein Briefeinleger mit Differenzierung der verschiedenen Möglichkeiten finanzieller Zuwendungen an filia (Zustiftung, Förderkreis, Spende) entwickelt.

Öffentlichkeitsarbeit :

Im Februar 2010 ging die (komplett neue) Website von filia online. Dort wurde auch die Kampagne für Haiti beworben und über Erfolge und Solidaritätsaktionen informiert.

Zudem sind für unser interessiertes Umfeld in 2010 3 Ausgaben von filia\_news erschienen, es wurden Projektblätter für Geburtstagsförderungen und zweckgebundene Spendenvorhaben entwickelt sowie eine spezielle Kampagne zur Solidarität mit den tschetschenischen Frauen samt Pressearbeit umgesetzt.

filia hat sich erstmalig um den Hamburger Stifterpreis beworben und auch am Hamburger Stiftungstag teilgenommen.

2 Kolleginnen von filia haben ehrenamtlich das Buch „Was heißt denn hier Revolution, wenn wir nicht tanzen können“ übersetzt. Es wurde von filia gedruckt und auf unserer Stifterinnenversammlung vorgestellt.

Darüber hinaus hat sich filia an zahlreichen Veranstaltungen und Konferenzen, teilweise mit aktiven Beiträgen, beteiligt, u.a.:

- Veranstaltung mit StudentInnen der Fachhochschule Sozialwirtschaft Nürnberg in unseren Räumen (zur Stiftung und zum Feminismus)

- „Gender counts“, Internationale OWEN-Konferenz, Berlin, filia nahm als Förderin teil und stellte Arbeit und Ansatz vor

- Messe „WomenPower“ in Hannover

- Veranstaltung: „Erben mit Sinn“ in der Schnittke-Akademie

- ProjektParty mit serbischen Aktivistinnen

- Veranstaltung mit Arbeitsstelle Vielfalt: „Blumen dürfen es auch sein...“ über queere Lebensweisen, Vorstellung filia und Gespräch mit „Orient Different“

- Deutscher Stiftungstag in Frankfurt

- Sonderkongress „Stiftungshandeln in Zeiten hoher Veränderungsdynamiken“, Hildesheim, Schwerpunkt Fundraising

- Netzwerktreffen Wandelstiften: Vorbereitung von 2 Veranstaltungen (Erbschaftsfundraising und Kirchentag)

- Forum „Frauen und Stiftungen“ in Berlin

Netzwerken und Lobbyarbeit

Gremienfrauen und Mitarbeiterinnen von filia waren auf vielfältigen Konferenzen national und international aktiv.

filia arbeitet weiter aktiv im Netzwerk Wandelstiften, einem Netz von progressiven Stiftungen in Deutschland.

[http://www.wandelstiften.de/wandel\\_start.html](http://www.wandelstiften.de/wandel_start.html),

Beim Forum „Frauen und Stiftungen“ im Bundesverband deutscher Stiftungen hatte filia ebenfalls eine aktive Rolle, beim internationalen Treffen der Frauenstiftungen in der Mongolei hatte filia die Gelegenheit, auch einige Projektbesuche bei unseren Förderprojekten zu machen.

## Finanzen, Spenden und Zustiftungen

2010 wuchs die Zahl der Stifterinnen auf 44 an, davon sind 35 Stifterinnen aktiv. (Stand Dezember 2010)

Das Stiftungsvermögen gemäß § 4 der Satzung betrug zum 31.12.2010 insgesamt 15.723.264 €.

filia hat in 2010 Zustiftungen in Höhe von 85.500 € erhalten, die dem Kapitalstock der Stiftung zugeflossen sind.

Insgesamt betragen die Spendeneinnahmen 2010 249.376,35 € die sich wie folgt zusammensetzen:

Projektspenden:	125.260,90 €
zweckgebundene Spenden:	73.915,45 €
Förderkreis:	50.200,00 €
	<hr/>
	249.376,35 €

Besonderer Dank gilt der Dreilinden Gesellschaft für gemeinnütziges Privatkapital für die Unterstützung in Höhe von 70.000 € zur Absicherung der filia-Projektförderung und einer Reihe von Spenderinnen, die uns sehr großzügig unterstützt haben und nicht namentlich genannt werden wollen. Auch in diesem Jahr hat es wieder eine Kooperation mit der Stiftung Natur, Mensch, Kultur gegeben: Sie hat 2 filia-Projekte mit zweckgebundenen Spenden und insgesamt 4.000 € unterstützt.

## Projektförderung 2010:

Die neue Programmstruktur mit nur noch einmal jährlicher Förderung und einer gemeinsamen Arbeitsgruppe für die Anträge aus Deutschland und Zentral- und Osteuropa wurde umgesetzt und hat sich aus Sicht der Beteiligten bewährt. Das Fördervolumen musste aus Haushaltsgründen gegenüber der Planung um 100.000 € gekürzt werden.

Nach Black European Women's Council und Veliko Srce wurde eine dritte strategische Förderung beschlossen, und zwar für das Projekt Lebensfaden in Tschetschenien.

Nach dem Erdbeben in Haiti hat filia öffentlich zur Unterstützung von Frauen beim Wiederaufbau aufgerufen. Die Kampagne in Kooperation mit unserer Partnerin Global Fund for Women hat eine große Resonanz gefunden.

Zugleich wurde deutlich, dass filia keine Katastrophen-Hilfsorganisation ist oder werden will. Daher haben wir uns bei der Flutkatastrophe in Pakistan darauf beschränkt, auf Frauen-Hilfsangebote des Global Fund for Women hinzuweisen.

Im Förderzyklus 2010 wurden 36 Projekte mit insgesamt € 265.952 Euro gefördert.

Programmbereich	Anzahl	Summe	%
Mittel-Osteuropa	20	132.105 €	49,70
Deutschland	5	30.730 €	11,60
Netzwerke	2	42.000 €	15,80
Globaler Süden	6	50.617 €	19,00
Eilanträge	3	10.500 €	3,90
Gesamt	36 Projekte	265.952 €	100,00

Procedere und Förderbereiche:

In 2010 wurde eine neue Förderstruktur mit 4 Säulen umgesetzt:

- 1.) Impulsförderung: kleine Summen (maximal 8.000 €), neue Partnerinnen
- 2.) Strategische Förderung: mit bewährten Partnerinnen größere Summen und mehrjährige Verpflichtungen
- 3.) Frauenstiftungsprogramm: zur Förderung der internationalen Frauenstiftungsinfrastruktur und Unterstützung einzelner Frauenstiftungen
- 4.) Eilförderung: Für Kurzfristiges mit besonderen Chancen (window of opportunity)

Evaluation

Die Evaluation bei filia basiert auf einer Selbstevaluation der Projekte: Zusammen mit dem Vertrag erhalten die Partnerinnen Evaluationsfragen. Aus den Antragsunterlagen, den Berichten, der Korrespondenz und weiteren Materialien zum Projekt erstellt die Projektmanagerin unter Mitarbeit von AG-Mitgliedern, Praktikantinnen und anderen Ehrenamtlichen eine Gesamtevaluation.

In diesem Jahr wurde intensiv an der Evaluation gearbeitet. Die Projektberichte der letzten Jahre wurden von einer Gruppe nach Oberthemen ausgewertet und für weitere Planungen aufbereitet. Im Intranet findet sich nun eine Evaluation von filias Projekten nach Ländern. Außerdem ist die Diskussion von Evaluationen als regelmäßiger Bestandteil von Teamsitzungen eingeführt worden.

## Gremien und Arbeitsgruppen

### Stifterinnenversammlung

Auf der Stifterinnenversammlung im Juni 2010 wurde nach der Berichterstattung über die inhaltliche und finanzielle Entwicklung von filia ein neuer siebenköpfiger Stiftungsrat gewählt. Inhaltlicher Schwerpunkt der Versammlung waren anhand der Buchvorstellung von „Was heißt denn hier Revolution...“ verschiedene Aspekte von nachhaltigem Aktivismus.

### Stiftungsrat

Der Stiftungsrat traf sich 2010 dreimal zu Sitzungen im filia-Büro in Hamburg, bzw. in Timmendorf zu einem Strategie-Wochenende.

Im Juni 2010 wurde auf der Stifterinnenversammlung ein neuer Stiftungsrat für 3 Jahre gewählt. Siegrid Wittenberg ist die neue Vorsitzende, Dr. Ellen Seßar-Karpp ist Stellvertr. Vorsitzende. Weitere Mitglieder sind: Marion Böker, Elke Braun, Tanja Chawla, Cristina Torres Mendes und Stefanie Hoogklimmer.

### Vorstand

Der Vorstand wurde im Juni 2010 für drei Jahre vom Stiftungsrat berufen und blieb personell unverändert.

Ise Bosch

Prof. Dr. Angelika Henschel

Heike Peper

Um die Umsetzung der Stiftungsratsbeschlüsse im Stiftungsalltag zu begleiten und zu beaufsichtigen und neue Anstöße von außen in die Stiftungsarbeit aufzunehmen, tagte der Vorstand 14mal, gelegentlich auch in Form von Telefonkonferenzen. Ein wichtiger Teil der Arbeit bestand in der Haushaltsplanung und der Vermögensverwaltung.

Für die Sitzungen von Vorstand, Stiftungsrat (ebenso wie für den Anlageausschuss) führt die Geschäftsführerin die Geschäfte und erstellt in der Regel das Protokoll. Sie hat kein Stimmrecht.

## Arbeitsgruppen

Der Stiftungsrat kann zu bestimmten Themen und Fragestellungen Arbeitsgruppen bilden. Sie beraten im Auftrag des Stiftungsrates und bereiten Empfehlungen, bzw. Beschlussvorlagen vor. Sie sind dem SR gegenüber berichtspflichtig. Hier arbeiten Gremienmitglieder, Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle, Stifterinnen und externe Fachfrauen mit.

Unser **Anlageausschuss** hat sich in regelmäßigen Sitzungen intensiv um die Geldanlage entsprechend der filia-Anlagerichtlinien gekümmert. Von unserer Hausbank ist Marcus Pfingsten als Vertreter der GLS hinzu-gekommen.

Die **Findungskommission** hat die Stiftungsratswahl 2010 vorbereitet und durchgeführt, so dass es ab Juni 2010 einen für drei Jahre neu gewählten Stiftungsrat gibt.

Die **Förder-AG** hat in einem zweistufigen Verfahren die Förderanfragen, bzw. Anträge begutachtet und dem Stiftungsrat entsprechende Empfehlungen vorgelegt, ebenso wie die **Frauenstiftungs-AG** bezüglich der Förderungen von Netzwerkpartnerinnen aus dem INWF.

Eine **Jubiläums-AG** wurde gegründet, um die Feier zum 10 jährigen Bestehen von filia vorzubereiten.

## Hauptamtliches Personal

Im filia-Büro arbeiteten im Jahr 2010 6 Frauen mit insgesamt 152,5 Stunden. Zusätzlich gab es eine regelmäßige ehrenamtliche Unterstützerin und gelegentliche Aushilfen für Gremiensitzungen.

Mitarbeiterinnen im Jahr 2010 waren:

für die Geschäftsführung Sonja Schelper,

als stellvertretende Geschäftsführerin und Referentin für Öffentlichkeitsarbeit Katrin Wolf,

für das Projektmanagement Claudia Bollwinkel,

für die Sachbearbeitung / Bereich Projektmanagement und Assistenz der Geschäftsführung Svenja Genthe,

für die Sachbearbeitung / Bereich Kommunikation, Datenbank und Gremienbetreuung Sabine Denneberg,

für die Sachbearbeitung / Bereich EDV Betreuung und Pflege der Website und des Intranets sowie Finanzen Ute Haase-Baum.

Die Buchhaltung und den Jahresabschluss erstellt die Steuerberaterin Gabriele Andrae, Mainz. Den Jahresabschluss prüft die Wirtschaftsprüferin Anette Ott, Wiesbaden. Die EDV Administration und technische Unterstützung leistet Geißler IT, Hamburg.

## Ausblick

filia will wachsen. In 2011 hat filia ihr 10 jähriges Jubiläum und wird ihr Fundraising, auch personell verstärkt durch Einstellung einer Referentin, ausbauen. Es soll um Profilschärfung und den Ausbau unseres Förderkreises gehen – ebenso ist es das erklärte Ziel, zum Jubiläum mindestens 50 Stifterinnen zu haben.

Hamburg, im Juni 2011

Vorstand